Kunst und Wissenschaft.

Ein Theodor Körner-Denkmal in Wien. Theodor Körner, dem Sänger und Helden, soll in Döbling bei Wien, wo er den Sommer des Jahres 1812 zugebracht hat, ein würdiges, einfaches Denkmal errichtet werden, und zwar an der Außenseite des Hauses, das an der Stelle jenes alten erbaut wurde, in dem der Dichter gewohnt hat. Die Herstellungskosten dieses Denkmals, zu dem der Bildhauer Georg Leisek bereits einen Entwurf angefertigt hat, werden sich auf ungefähr 6000 Kronen belaufen. Hiervon wird die Stadt Wien 2000 Kronen beisteuern, während der Rest von Wiener Bürgern aufgebracht wird.

Wertvolle Shelley-Briefe. Bei Sotheby in London wurden am Freitag einige Briefe Shelleys versteigert, in denen der Dichter hauptsächlich über seine bedrängte finanzielle Lage sich beklagte. Er hätte sich wohl nicht träumen lassen, daß diese Briefe später einmal mehr wert sein würden, als die Geldsummen betrugen, die ihn aus aller Verlegenheit gerettet hätten. Die Sammlung, die aus etwa zwölf Briefen bestand, erzielte einen Preis von 3100 M. In einem von ihnen schreibt Shelley aus Dublin: „Wir sind in einem fremden Lande, in dem niemand uns auch nur einen Pfennig Kredit geben will." In Edinburgh schreibt er aus dem Jahre 1813, daß er Furcht habe, aus seiner Wohnung vertrieben zu werden, weil er die Miete nicht zahlen könne.

Für den ersten internationalen Anatomen-Kongreß, der vom 6. bis 10. August in Genf stattfindet, ist eine sehr große Zahl von Vorträgen angemeldet. Obenan mit der Zahl der Vorträge stehen Deutschland und Frankreich, ersteres (Anatomische Gesellschaft, Vorsitzender Prof. Merkel-Göttingen, Schriftführer Prof. v. Bardeleben-Jena) mit 34 Vorträgen und 13 Demonstrationen, letzteres (Association des Anatomistes) mit 35 Vorträgen und 9 Demonstrationen. Die Anatomical Society of Great Britain and Ireland ist mit acht Vorträgen und drei Demonstrationen, die Society of American Anatomists mit einem Vortrag und einer Demonstration, die Unione zoologica italiana mit vier Vorträgen vertreten. Von den Vorträgen seien als für weitere wissenschaftliche Kreise interessant nach der „Nr. Allg. Ztg." nur folgende erwähnt: O. Vogt-Berlin: Ueber anatomische Hirnpräparate, Heibel-Freiburg: Entwicklung der Iris und Hohlhaffen, Weidenreich-Straßburg: Ueber die Entstehung der weißen Blutkörperchen im postfötalen Leben, Bercy und Loch: Die Veränderungen des Wurmfortsatzes mit dem Alter. Einem Vortrage über die Homologie des Unterkiefers bei den Wirbeltieren (v. Bardeleben) steht ein solcher über die Nichthomologie des Unterkiefers (Grupp) gegenüber u. a. m. Mehrere Erörterungen behandeln das periphere Nervensystem.

Ein Preisausschreiben für den Friedenspalast im Haag. Wie aus dem Haag berichtet wird, hat das Komitee, das ernannt wurde, Andrew Carnegies Plan für die Errichtung eines Friedenspalastes in dieser Stadt auszuführen, beschlossen, einen ersten Preis von 12,000 M. und sechs kleinere Preise für die besten architektonischen Entwürfe eines solchen Gebäudes auszuschreiben. Die Preise werden von einer Jury verteilt werden, zu der ein Engländer, ein Franzose, ein Deutscher, ein Holländer, ein Oesterreicher und ein Amerikaner gehören werden.

l. **Hochschulnachrichten.** Dem Privatdozenten in der philosophischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg Dr. Hermann Schwarz ist der Titel Professor verliehen worden. — p. Prof. Ludwig v. Jolly, der hervorragende Lehrer der Staatswissenschaften in Tübingen, ist am Sonntag infolge Schlaganfalls im Alter von 62 Jahren gestorben. — Geheimrat Dr. August v. Rothmund, Professor der Augenheilkunde an der Universität München, vollendet heute sein 75. Lebensjahr. Der ausgezeichnete Augenarzt hat seine fast 50jährige Lehrtätigkeit der Münchener Universität gewidmet. — Dem langjährigen ersten Assistenten des Geheimen Medizinalrats Professor Lucae an der Klinik für Ohrenkrankheiten und Privatdozenten für Chirurgie und Ohrenheilkunde an der Universität Berlin, Dr. med. Bernhard Heine, ist der Professortitel verliehen worden. — Als Privatdozenten führten sich in der philosophischen Fakultät der Universität Berlin ein: Dr. E. Mittwoch mit einem Vortrag über „Das Bilderverbot im Islam", und Dr. L. v. Wiese und Kaiserwaldau mit einem Vortrag über die „Grundzüge der Geschichte der Familie". — Wie der „Korr. für Hochschulwesen" aus Greifswald gemeldet wird, ist zum Nachfolger des ordentlichen Professors Dr. Walter König, der Ostern dieses Jahres Dradeo Lebrituhl in Gießen übernommen hat, der außerordentliche Professor an der dortigen Universität Dr. phil. Gustav Mie in Aussicht genommen, der somit die Leitung des Greifswalder physikalischen Instituts, die er im laufenden Sommersemester kommissarisch verwaltet, endgültig übernehmen wird. — Zum Rektor der Universität Marburg für das nächste Universitätsjahr wurde der Professor der Rechte Dr. Fritz André gewählt. — Der Privatdozent in der philosophischen Fakultät der Göttinger Universität, Dr. O. Blumenthal, hat einen Ruf an die Technische Hochschule in Aachen erhalten. — Der Rektor der Universität Bonn, der Kirchenhistoriker Professor Dr. H. Schrörs, feierte am 29. Juli sein 25jähriges Doktorjubiläum. — An der Universität Münster hat sich der Assistent am dortigen Botanischen Institut, Dr. F. Tobler, mit einer Antrittsvorlesung: „Ueber biologische Probleme in der Meeresskunde" als Privatdozent für Botanik niedergelassen. — Dr. Hermann Thierich, Privatdozent für klassische Archäologie an der Münchener Universität und Custos am königl. Museum für Gipsabgüsse in München, hat einen Ruf als Nachfolger Buchsteins an die Universität Freiburg i. B. erhalten. — Dem Geh. Baurat Prof. Dr. phil. Eduard Schmitt an der Technischen Hochschule in Darmstadt hat, der „Frkf. Ztg." zufolge, der Senat der Technischen Hochschule in Berlin in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um das Hochbauwesen auf literarischem Gebiet als Schriftleiter und Mitarbeiter des „Handbuchs der Architektur" die Würde eines „Doktor-Ingenieurs ehrenhalber" verliehen. — Die Technische Hochschule zu Hannover ernannte anläßlich der 50-Jahrfeier des Polytechnikums Zürich deren verdienstvollen Leiter, Prof. Dr. phil. Stodola, wegen seiner großen Verdienste um den Maschinenbau im allgemeinen und die Dampfturbinen-Theorie im besonderen zum „Ehren-Doktor-Ingenieur".

ch. **Bühnenchronik.** Im Harzer Bergtheater findet heute die Uraufführung des Ernst Wachlerschen Dramas „Mittsommer" statt. Donnerstag und Sonnabend wird die Aufführung wiederholt, während Mittwoch und Freitag „Wieland der Schmied" von Lienhard, und Donnerstag nachmittag Goethes „Laune des Verliebten" in Szene geht. — Im fürstl. Schauspielhaus zu Putbus wurde der Schwank „Die kleine Kaserne" von Oskar Ungnad bei der Uraufführung beifällig aufgenommen. — Frau Schröder-Hanftängl, die einst so gefeierte Opernsängerin, mußte, wie die „N. Neuest. Nachr." mitteilen, wegen Geisteskrankheit entmündigt werden. Sie befindet sich zur Zeit in einer Münchener Nervenheilanstalt. Der Gatte der Bedauerinwerten, Professor Erwin Hanftängl, ist im vergangenen Monat in München gestorben. — Die fast 80jährige pensionierte Schauspielerin des Budapester Nationaltheaters, Frau Cornelia Prielle, bis vor kurzem noch die gefeiertste dramatische Künstlerin Ungarns, die im Begriffe war, sich mit einem jungen Manne zu verheiraten, ist, der „Voss. Ztg." zufolge, von ihrer Familie, um diesem abenteuerlichen Vorhaben einen Riegel vorzuschieben, in eine Heilanstalt für Nervenkranke gebracht worden. — „Die Schiller-Feier", Schwank von Oberregisseur Ernst Albert, fand bei seiner ersten Aufführung im kgl. Kurtheater zu Wildbad i. W. lebhaften Beifall.

r. **Kleine Mitteilungen.** Ein Bronzedenkmal der Kaiserin soll im Schloßpark von Urville aufgestellt werden. Das etwa 2,30 m hohe Denkmal stellt die Kaiserin mit Rosen in der Hand und mit einem Federhut auf dem Haupte dar. — Eine große Ausstellungshalle für Berlin ist nach dem „Reich" von einem Komitee unter Leitung des braunschweiglichen Gesandten v. Cramm-Burgdorf geplant und finanziell gesichert. — Von den „Briefen, die ihn nicht erreichten", dem vielgenannten Werke der Frau von Heyking, wird jetzt auch eine italienische Buchausgabe vorbereitet. Der Verlag von Gebrüder Paetel in Berlin erteilte bisher das Recht für eine Uebersetzung in das Französische, Englische, Schwedische, Dänische, Norwegische, Ungarische, Polnische.

Gerichtsverhandlungen.

— **Honorierte Fußtritte.** Eine sonderbare Doktorrechnung wurde durch eine Gerichtsverhandlung in London in der Oeffentlichkeit bekannt. Das Schriftstück lautete über achtzig Mark und enthielt unter anderem den folgenden Posten in lakonischer Kürze: „Für eine Nachtwache und die dabei empfangenen Fußtritte und Schläge — 3 Guineen" (63 Mark). Die Rechnung wurde aber nicht bezahlt. Der Arzt rief daher den Richter an und erklärte dabei die Geschichte dieses Vermerkes. Die Erzählung handelte von einem nächtlichen Kampfe mit einem irrsinnigen Patienten um den Besitz eines geladenen Revolvers. Der Patient, ein Gastwirt Namens Short, hatte bei einem Unglücksfall eine Gehirnerschütterung davongetragen, die sich zu temporärem Wahnsinn entwickelte. Eines Nachts wurde der Kranke so tobsüchtig, daß alle seine Leute vor ihm aus dem Hause flüchteten. Der Arzt Dr. Sarachand eilte zu ihm und schloß sich mit ihm in das Schlafzimmer ein, um so den Kampfplatz zu beschränken. Und ein richtiger Kampfplatz sollte es auch werden. Short warf sich sofort auf den Arzt und wollte, ehe dieser es hindern konnte, einen geladenen sechsläufigen Revolver hervor. Der Doktor packte mit der einen Hand den Mann am Handgelenk, mit der anderen an der Kehle. Lange dauerte das fürchterliche Ringen. Endlich ermüdete der Irrsinnige. Dr. Sarachand konnte ihn auf das Bett werfen und ihm die Waffe entreißen. Was er bei dem Kampfe für Mißhandlungen davongetragen, davon kündete die aufgestellte Rechnung. Short wehrte sich ebenso verzweifelt wie in jener schaurigen Nacht vor Gericht gegen die Zahlung. Aber der Arzt blieb auch diesmal Sieger: die Richter sprachen ihm den Betrag zu.

— **Einem Ehrengast muß man die Hotelkosten vergüten.** Vor einigen Wochen veranstaltete ein Hamburger Schwimmsportklub sein Wettschwimmen, zu dem ein schwimmkundiger Herr aus Bremen als Schiedsrichter eingeladen war. Der Bremer nahm die Einladung an und wohnte während seines Hamburger Aufenthalts in einem Hotel. Bei seiner Abreise hinterließ er eine Hotelschuld von 13 M. 75 Pfg. Dies zog dem Herrn Schiedsrichter eine Anklage wegen Betrugs zu, die vor dem Hamburger Schöffengericht verhandelt wurde. Der Angeklagte machte nun geltend, daß er der Ansicht gewesen sei, daß, da er als Gast des Klubs hier weilte, dieser auch die Kosten für seinen Aufenthalt in dem Hotel zahlen werde. Er habe deshalb auch dem Vorstand aus diesem Grunde das Hotel genannt, wo er abgestiegen sei. Das Gericht nahm auch an, daß der Angeklagte zu einer solchen Annahme berechtigt war, und sprach ihn kostenlos frei.

— **Wegen doppelter Ausübung des Wahlrechts** bei den Reichstagswahlen im Jahre 1903 wurde von der Strafkammer in Essen der Tischler August Kuhlmann, der in Dortmund und in Lütgendortmund seine Stimme abgegeben hatte, zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

Vermischtes.

Ein Damen-Restaurant. Berlin soll im Herbst um eine Sehenswürdigkeit reicher werden. Es soll ein Restaurant vornehmen Charakters eröffnet werden, das ausschließlich dem schwachen Geschlecht zur Verfügung stehen wird. Männer sind hier streng verpönt. Das ist um so undankbarer von den Damen, als ein Mann, ein hiesiger Cafetier, der Vater der eigenartigen Idee ist. Das Restaurant soll in der Nähe des Bahnhofs Friedrichstraße Unterkunft finden. Der Cafetier und ein Kapitalist haben sich die Parterreräumlichkeiten und das erste Stockwerk eines Gebäudes in jener Gegend gesichert und beabsichtigen, später, wenn das Unternehmen Erfolg hat, das ganze Haus zu einem Restaurant für Damen umzubauen. Vorläufig sollen auch die beiden Stockwerke mit allem Komfort ausgestattet werden. Im Parterre wird ein allgemeiner Erfrischungsraum mit Bierausschank eingerichtet, weiter soll es ein Weinzimmer und mehrere Salons apart für kleinere Gesellschaften und Frauenvereine bergen. In der oberen Etage befinden sich das Café, ein Teesalon, ein Lese-, ein Spiel- und Billardsaal. Die Bedienung wird ausschließlich von weiblichem Personal ausgeübt. In den oberen Etagen soll auch Rauchfreiheit herrschen. — Nur ein einziges männliches Wesen, soll in diesen Hallen zugelassen werden. Der Glückliche ist der Portier. Es hat die hohe Aufgabe, alle Männer, die doch hier eindringen wollen, sanft und, wenn es nötig ist, mit Gewalt zurückzuweisen.

Ist Reichskanzler Fürst Bülow ein großer Mann? Neulich behauptete ich, so schreibt ein Leser der „Köln. Volksztg.", in Gegenwart unseres Postverwalters, daß der Reichskanzler Fürst Bülow von Figur ein kleiner, unscheinbarer Mann sei. So hatte ich es gehört von jemand, der mit dem Reichskanzler in Norderney zusammengewesen war. Der Postverwalter stellte dagegen die gegenteilige Behauptung auf, und es kam zu einer Wette, die folgendermaßen stipuliert wurde: Wenn von B. klein ist, zahlt der Postverwalter einige Flaschen Wein. Ist er groß, so zahle ich die Flaschen, und endlich: hat Bülow Mittelfigur, so hat die Frau Postverwalter, die sich auch unvorsichtigerweise in die Geschichte gewagt hatte, das Vergnügen des Zahlens. Ich erkundigte mich bei einem Redakteur in Berlin, den ich persönlich kannte und der mir antwortete: „Bülow ist weder klein, noch groß, sondern eine geschmeidige Mittelfigur." Da diese Angabe auch von einem früheren Reichstagsabgeordneten bestätigt wurde, so war eigentlich die Frau Postverwalter die Hereingefallene. Aber sie hat einen guten Mann, und der wollte nicht, daß sein geliebtes Weib einmal ausnahmsweise Unrecht haben sollte. Er setzte sich also hin und schrieb einen Brief an die Frau Reichskanzler, worin er dieser seinen Schmerz schilderte und der in der Bitte ausklang, seine Frau doch möglichst herauszureißen. Seine liebevolle Bemühung sollte denn auch nicht unbelohnt bleiben, denn postwendend kam folgender Brief an seine Adresse: „Spezialbureau des Reichskanzlers. Berlin, 20. April 1905. Herrn usw. Euer Wohlgeboren bin ich — von Ihrer und Seiner Exzellenz der Gräfin und dem Grafen von Bülow auf Ihr Schreiben vom 18. April d. J. — beauftragt, ergebenst mitzuteilen, daß die Größe des Herrn Reichskanzlers 1,77 Meter beträgt. Hochachtungsvoll ergebenst (ges.) von Schwartzkoppen, Oberleutnant, Adjutant des Herrn Reichskanzlers." Daraufhin blieb mir freilich nichts anderes übrig, als die Frau Postverwalter zu entlasten und meinerseits den Beutel zu ziehen. Aber nun weiß ich doch wenigstens authentisch, daß der Reichskanzler ein großer Mann ist.

Durch Elektrizität getötet. Auf Zeche Baaker Mulde bei Kreseld geriet der dem Elektrotechniker Goldberg als Hilfsarbeiter beigegebene 19jährige Bergmann Hülsmann mit den Händen an eine 5000 Volt starke elektrische Leitung und blieb daran hängen. Als Goldberg das Unglück sah, sprang er hinzu und beging die Unvorsichtigkeit, Hülsmann zu berühren und zu versuchen, ihn herunterzureißen, ein Vorhaben, das er sofort mit dem Leben büßen mußte. Der Ausschalter befindet sich etwa 10 Minuten von der Zeche entfernt; zu allem Unglück hatten die dorthin geeilten Hilfsmannschaften noch den Schlüssel vergessen, und weil sie deshalb erst die Tür erbrechen mußten, um zum Ausschalter zu gelangen, so mußte Hülsmann fast 20 Minuten in seiner furchtbaren Lage verbringen, ehe der Strom ausgeschaltet war und er befreit werden konnte. Als man ihn herunter nahm, war er stark verbrannt, auf beiden Augen erblindet und völlig gelähmt. Nach vier Stunden wurde er durch den Tod von seinen Leiden erlöst. Goldberg war Familienvater, Hülsmann ledig.

Das Teufelsrad im Todesring. Der „Hannov. Cour." schreibt: Nur als einen lebensgefährlichen Unfug, der nirgends geduldet werden sollte, können wir die von dem Schleifenfahrer „Eclair" pomphaft-widerlich „das Teufelsrad im Todesring" bezeichnete Produktion ansehen. Schon seit einer Woche war an den Plakatsäulen das für Sonntag nach dem „Stadtpark" einladende marktschreierische Bild dieses „Todesrings" zu sehen. Natürlich übte die starke Reklame ihre Wirkung. Große Menschenmassen fanden sich im Stadtpark ein, um bei dem auf seinem — etwa sechs Zentner schweren — Rade festgebundenen „Eclair" das Gruseln zu lernen oder sich einen Nervenreiz zu verschaffen. Die sensationslüsterne Menge kam auf ihre Rechnung: sie war Zeuge eines schweren Unglücks. Man berichtet uns darüber: Der Beginn der Prozedur verlief glatt. Das massige Rad sauste mit rasender Geschwindigkeit die abschüssige Bahn hinab und machte auch einmal die Runde in dem sogenannten eisernen Todesring. In diesem blieb dem Rade aber der Ausweg verspert, da eine Klappe nicht funktionierte. Anstatt daß das Rad sich in einem Netze tötlet, fiel es senkrecht auf den Ring und lief immer noch in schneller Bewegung auf dem Boden weiter, die Sperrleine mit sich fortreißend, mitten zwischen das Publikum. Es stieß mit voller Wucht gegen einen Tisch, an dem mehrere Frauen und Kinder saßen. Die Ehefrau des Uhrmachers Heddobl, deren 5 Jahre alte Tochter, der Schulknabe Richard Fischer, Sohn des Arbeiters F., die Witwe Therese Schätig geb. Binder und deren Tochter Rosa wurden von dem Rade erfaßt und mit furchtbarer Wucht zu Boden geschleudert. Frau Heddobl erlitt so schwere innere Verletzungen, daß ihr das Blut aus Nase und Mund quoll. Sie wird wohl nicht mit dem Leben davonkommen. Die Kinder und Frau Schätig erlitten Kopfverletzungen, Quetschungen und Hautabschürfungen zum Teil erheblicher, zum auch nicht lebensgefährlicher Art. Der Schausteller „Eclair" ist anscheinend mit geringen Verletzungen davongekommen, er mußte indes auch fortgetragen werden. Der Unglücksfall rief unter den Tausenden von Zuschauern einen panischen Schrecken hervor.

Panik in einem Königsberger Theater infolge Blitzschlags. Ein am Sonntag abend in Königsberg (Pr.) niedergegangenes schweres Gewitter hatte in dem von über 1000 Personen besuchten Luisentheater eine Panik hervorgerufen. Ein blendend heller Schein, vermischt mit gleichzeitigem, gewaltigem Schlag, zuckte herunieder. Im ersten Moment hatte jeder das Gefühl, als ob es in das Theater eingeschlagen hätte. Viele Frauen kreischten auf, andere wurden ohnmächtig. Nur der Besonnenheit einzelner Männer, auch eines Mitbürgers unserer Stadt, die an der Eingangstür sich postiert hatten, mit schallender Stimme den Lärm übertönten und Ruhe boten, ist es zu danken, daß nicht entsetzliches Unglück geschah. Das Luisentheater ist aus Brettern errichtet. Die Polizei müßte doch wohl dafür Sorge tragen, daß auf solchen Gebäuden Blitzableiter angebracht werden. Der Blitz hat in Königsberg mehrere Male eingeschlagen, wie die Feuerscheine bewiesen.

Ein artiges Bureaukratenstückchen ist von der Hamburger Behörde für das Versicherungswesen geleistet worden. Ein Apotheker hatte eine bei ihm beschäftigt gewesene Erzieherin abgemeldet. Trotzdem wurden die Versicherungsbeiträge bei ihm weiter erhoben. Die zu Unrecht erhobenen Gelder wurden ihm auf seine Beschwerde wieder zurückerstattet, zugleich wurde ihm aber die Mitteilung gemacht, daß er gegen die Vorschriften der Behörde verstoßen habe. Anstatt eines — orangefarbigen habe er ganz wider alle Ordnung ein zitronenfarbiges (!) Abmeldeformular benutzt. Der an ihn ergangenen Aufforderung Folge leistend, vollzog der Apotheker die Abmeldung noch einmal auf einem orangefarbigen Formular. Das zitronenfarbige Formular wurde, obgleich es rechtzeitig eingereicht war, für ungültig erklärt, und der erstaunte Apotheker bekam wegen nicht rechtzeitig erfolgter Abmeldung eine Strafverfügung über drei Mark. Der also Bestrafte beantragte richterliche Entscheidung und er erzielte auch seine Freisprechung. Welchen unangenehmen Verwickelungen können Farbenblinde angesichts der feinen Farbennuancen dieser Formulare ausgesetzt sein!

Lichtbilder auf dem Weltmeere. Der am 28. Juli von New York nach Hamburg zurückgekehrte Schnelldampfer „Deutschland" der Hamburg-Amerika-Linie ist auf seiner letzten Rundreise vom Wetter sehr begünstigt worden. Völlig glatte See, keine Seekrankheit und daher ununterbrochen vorzügliche Stimmung unter den Passagieren! Ein eigenartiger Unterhaltungsabend auf der Ausreise und ebenso auf der Rückreise brachte — vielleicht zum erstenmale auf dem Weltmeere — die Vorführung einer Reihe sehr gelungener Lichtbilder, unter denen besonders Aufnahmen von der Mittelmeerreise des Kaisers auf dem Dampfer „Hamburg" der Hamburg-Amerika-Linie den Beifall der Passagiere fanden. Vorgeführt wurden die Lichtbilder von einem Vertreter der Deutschen Bioscop-Gesellschaft in Berlin. Der Unterhaltungsabend hatte auch einen pekuniären Erfolg; die Passagiere der 1. Kajüte spendeten insgesamt 725 Mark für die Pensionskasse der Hamburg-Amerika-Linie.

Von einem Automobil getötet. In Görlitz wurde die dreißigjährige Witwe Steyer aus Berlin von dem Automobil des Besitzers des Reichshallentheaters überfahren und sofort getötet.

Der Rückgang der Genickstarre in Schlesien hält weiter an. Im Kreise Kattowitz ermäßigte sich die Zahl der Erkrankungen in der vorigen Woche auf 34, der Zugang betrug nur sechs.

Ein tragischer Unglücksfall ereignete sich vor einigen Tagen in Lüttich. In der Rue de la Boverie ging eine Dame mit ihrem Hündchen spazieren, als plötzlich ein Wagen der elektrischen Straßenbahn gefahren kam. Der vierbeinige Begleiter der Dame, der auf dem Damm hinter einer Schar spielender Kinder herjagte, war trotz aller Rufe seiner Besitzerin nicht dazu zu bewegen, an ihre Seite zu kommen. Aus Angst, der Wagen der Trambahn könne den Hund überfahren, lief die Dame ebenfalls auf den Damm. In diesem Augenblick wurde sie von der Elektrischen erfaßt, zu Boden geschleudert und eine Strecke weit mitgeschleppt. Mit schweren inneren und äußeren Verletzungen wurde die Bedauernswerte aufgehoben und nach dem Krankenhause gebracht, wo sie bald nach der Einlieferung verstarb. Der Hund aber war unversehrt geblieben.

Der „Georg Stage" gehoben. Trotz der außerordentlichen Schwierigkeiten, die mit einer Hebung des vor Monatsfrist mit 23 Kadetten gesunkenen Schulschiffs „Georg Stage" verbunden waren, ist diese den Tauchern gelungen. Als das Verdeck ans Tageslicht emporstieg, begann die vom Spiel der Meereswellen in Bewegung gesetzte Schiffsglocke zu läuten. Das Innere des Schiffes ist mit Wasser gefüllt, in dem Rechnungsbücher, Kleidungsstücke, Speisereste in wildem Chaos durcheinanderschwimmen. Vielleicht bergen seine Tiefen auch die acht bisher noch nicht gefundenen Leichen der Ertrunkenen. Auf dem Deck fanden sich zwischen Steinen und Sand Messer und Gabeln, gezeichnet mit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050801046/fragment/page=0001

den Nummern der Kabetten. An einer Wand hing eine große Uhr, die im Augenblick der Katastrophe durch den furchtbaren Zusammenstoß zum Stehen gebracht worden war.

Sportnachrichten.

Magdeburg, 31. Juli. Die gestrigen Rennen nahmen folgenden Verlauf: Preis der Stadt Magdeburg. 1200 M. 4000 Meter. Herrn C. Spindlers „Fidele" (St. Paule) 1. „Florio Rubattino" 2. „Montereau" 3. 27:10; 19, 29:10. — Kaiser-Preis. Ehrenpreis und 300 M. 3500 Meter. Lt. Kloß „Testbourne" (Bes.) 1. „Lolitkoi" 2. „Freischütz" 3. 17:10; 19, 24:10. — Fürst zu Stolberg-Rennen. Ehrenpreis und 2500 M. 4000 Meter. Rittm. von Winterfeldts „Meteor I" (Lt. Hobberg) 1. „La Gaie" 2. „Bellefola" 3. 110:10; 24, 13:10. — Offiziers-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 1000 M. 3500 Meter. Lt. Schulz' „Valerian" (Lt. v. Raven) 1. „Floreal" 2. „Savati" 3. 27:10; 14, 27:10.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Menschliches Elend.

Nichts ist wohl geeigneter, das Mitleid der Menschen in höherem Maße zu erregen, als der Anblick eines leidenden Kindes. Geradezu erbitternd aber muß es wirken, wenn man vernimmt, daß die Leiden des Kindes durch Mißhandlungen der eigenen Eltern desselben hervorgerufen sein sollen. Sitzt da am Freitag abend gegen 9½ Uhr ein anscheinend 10jähriges, dürftig gekleidetes Mädchen in der Haustür Magdeburgerstr. 61, mit gefalteten Händen wie schlafend, und achtet nicht im mindesten der darüber verwunderten Blicke und Bemerkungen der Vorübergehenden. Neben sich hat es ein Pappkästchen stehen, das einige Habseligkeiten und erbettelte Lebensmittel enthalten haben dürfte. Verschiedene Personlichkeiten nähern sich dem Kinde, um mit demselben in Verbindung zu treten; aber auf alle Fragen und Ermunterungen, nach Hause zu gehen, gibt es keine Antwort, sondern bleibt völlig teilnahmlos. Gegen 11 Uhr nachts, auf meinem Nachhausewege, komme ich abermals an jenem Hause vorbei und finde das kleine Mädchen mit seinem Kästchen noch an derselben Stelle sitzend vor, wo ich es vor etwa 1½ Stunden verlassen hatte. Das veranlaßte mich, ihm näher zu treten und es nun auch zum Nachhausegehen zu bewegen, aber alle meine Bemühungen darum und meine Fragen nach seinem Namen und seiner Wohnung blieben ohne Erfolg. Zu mir stoßen verschiedene Passanten, von denen einige Damen das Kind zu kennen schienen, denn nach Aeußerungen, welche ich von denselben vernahm, sollen die in der Bernhardstraße wohnenden Eltern das Kind öfter mißhandelt haben. Die Kleine soll infolgedessen nicht wagen, die elterliche Wohnung aufzusuchen, sondern vorziehen, im Freien zu nächtigen. Auch einige vernichtende Kritik übende Bemerkungen über die in jener Familie herrschenden Zustände wurden laut. Mittlerweile war auch, jedenfalls durch die Menschenansammlung vor jenem Hause aufmerksam geworden, ein Polizeibeamter hinzugekommen, der sich des bedauernswerten Kindes annahm und es anscheinend mit zur Polizeiwache nach der Augustastraße nahm; heftig weinend und etwas widerwillig folgte es. Dieser Beamte schien das Kind schon zu kennen, denn er sagte, daß er es in voriger Nacht auch schon im Freien aufgegriffen hätte, bestätigte im übrigen auch die aus dem Publikum behaupteten Mißhandlungen des Kindes, indem er bemerkte, daß der Vater desselben deswegen schon 6 Monate „abgemacht" habe; er beabsichtige daher, eine Eingabe zu machen, damit das kleine Wesen aus der elterlichen Gewalt befreit und in einer Bewahrungsanstalt untergebracht werde. Wenn sich das so verhält, so werden sich die Eltern über die Gutzeihung ihres Kindes nicht weiter grämen, doch dürfte es, da dies allein keine Strafe für dieselben ist, dasselbe tun, die Namen solcher Rabeneltern durch die Behörde öffentlich bekannt zu geben, damit sie an den Pranger gestellt und vor dem Publikum gebrandmarkt werden, denn nur wenn man weiß, wer seine Kinder in einer so verirrten Weise behandelt, kann man zum Schutze solcher unglücklichen Geschöpfe beitragen und die Behörde in der Beseitigung solcher Erbärmlichkeiten unterstützen, denn im Zeitalter der Humanität darf so etwas denn doch nicht vorkommen. W. R.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 31. Juli.

Geboren: Dekorateur Georg Zelms T., Irma (Uhlandstr. 5). Oebler Friedr. Becker T., Erna (Gr. Brunnenstr. 41). Arbeiter Adolf Starcke S., Willi (Talstr. 17). Brauer Bernhard Görner S., Kurt (Advokatenweg 25).

Gestorben: Gymnasialprofessor a. D. Bernhard Bräuning, 62 J. (Friedrichsplatz 2). Drahtzieher Heinrich Mackenberg T. Ella, 1 M. (Fritz Reuterstr. 3). Fleischermstrs. Otto Leidner T. Martha, 1 W. (Trotstr. 30). Bäckermeisters a. D. Reinhold Mintke S. Kurt, 3 M. (Dessauerstr. 18). Formers Willi Pietzsch aus Bremen S. Kurt, 5 M. (Lafontainestr. 35). Der inv. Steinhauer Karl Becker, 52 J. (Dölauerstr. 20). Zimmermanns Hugo Schulze T. Charlotte, 1 M. (Neumarkstr. 4). Schmiedegeselle Louis Müller aus Oberwünsch, 46 J. (Nervenklinik).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 31. Juli.

Aufgeboten: Maler Wilhelm Heitmann u. Elisabeth Weidlich (M. Brauhausstr. 12 u. Gr. Berlin 5). Lokomotivheizer Paul Brandt u. Marie Peterlon (Zenkerstr. 9 u. Robert Franzstr. 3). Kaufmann Friedrich Hillemann u. Ida Hillemann (Talamtstr. 7 u. Lindenstr. 71).

Eheschließungen: Drogist Gustav Brauer u. Frieda Mietau (Köthen u. Barkstr. 20). Maschinist Karl Hesse u. Minna Apel (Marktstr. 26).

Geboren: Kaufmann Max Mehlig T., Charlotte (Schwetschkestraße 9). Schuhmacher Wilh. Biehl S., Otto (Klink). Schneider Karl Gebhardt S., Walter (Mittelwache 1). Eisenbohrer Hermann Ebert T., Elisabeth (V. Vereinsstr. 14). Maler Bruno Bäumling S., Kurt (Thomasiusstr. 34). Böttcher Andreas Schneider T., Margarete (Weingärten 1). Arbeiter Friedrich Weihrauch S., Otto (Ratswerder 4). Kesselschmied Wilhelm Rost S., Erich (Beesenerstr. 20). Tischler Hermann Ritter T., Adeline (Ludwigstraße 23). Invaliden Reinh. Meyer S. (Thielenstr. 4). Bureaugehilfen Alfred Landmann T., Liesbeth (Königstr. 29).

Gestorben: Margarete Schwencke, 17 J. (Wolfstr. 10). Geschirrführers August Rühm T. Friedo, 1 J. (Schmiedestr. 28). Orgelbaumeister Ferdinand Waldner, 87 J. (Gr. Klausstr. 15). Tischlers Karl Schulze Ehefrau Maria geb. Straub, 43 J. (Torstr. 21). Güterbodenarbeiters Karl Harre S. Alfred, 3 Mon. (Grafeweg 1). Zuckerfabrikarbeiters Franz Frohmüller S. Richard, 4 W. (Mühlberg 6). Kaufmann Robert Drechsler, 63 J. (Forsterstr. 58). Landwirt Julius Zwanzig, 57 J. (Siechenhausstiftung). Eisendrehers Emil Hoffmann T. Erna, 2 W. (Ludwigstr. 12). Metalldrehers Karl Schumann S. Karl, 3 Mon. (Dieskauerstr. 1). Therese Mebes, 38 J. (St. Elisabethkrankenhaus). Invaliden Reinhold Meye S., 1 T. (Thielenstr. 4). Bergmanns Albert Stein T. Martha, 4 J. (Klinik). Hausdieners Otto Wochatz T. Martha, 5 Mon. (Friedrichstr. 1). Arbeiters Friedrich Kaiser S. Emil, 6 Mon. (Merseburgerstr. 69).

Aufgebote.

Drechsler Emil Rost u. Luise Bulitzs (Halle u. Becheide). Schmied Hermann Schwinge u. Anna Kramer (Zscherben).

Bäder und Sommerfrischen.

Für diejenigen unserer Leser, welche in der gegenwärtigen Bäder- und Reisezeit anderwärts Erholung suchen und dabei sich von den Vorkommnissen in der Heimat fortlaufend unterrichten wollen, bemerken wir, daß die „Saale-Zeitung" u. a. in den nachstehenden Bade- und Kurorten, meist im Kurhause, vielfach auch in anderen Lokalen, ausliegt:

Aachen.	**Harzburg, Harz.**	**Satteldüne, Amrum.**
Adelholzen, Bayern.	**Harzgerode, Harz.**	**Schandau, Elbe.**
Ahlbeck, Ostseebad.	**Heiligendamm, Ostseebd.**	**Schierke, Oberharz.**
Aleriebad, Harz.	**Helgoland.**	**Schleusingen, Thüring.**
Altenau, Harz.	**Herrenalb, Württemberg (Schwarzwald)**	**Schmiedeberg b. Halle.**
Alt-Heide, Schlesien.		**Schmiedefeld i. Thür.**
Andreasberg, Harz.	**Jena.**	**Schwefenthal i. Thür.**
Arnstadt, Thüringen.	**Ilmenau, Thüringen.**	**Schreiberhau, Riesengb.**
Artern.	**Inselbad b. Paderborn.**	**Schwarza, Thüringen.**
Auma, Thüringen.	**Inselsberg.**	**Schweizermühle, Sachsa.**
Baden-Baden.	**Karlsbad.**	**Schwarzburg, Thüring.**
Ballenstedt, Harz.	**Bad Kissingen.**	**Schwarzeck, Thüringen.**
Bansin, Ostseebad.	**Klosterlausnitz, S.-A.**	**Schönebed a. Elbe.**
Berka a. Ilm.	**Bad Kösen.**	**Bad Soden, Taunus.**
Bibra, Thüringen.	**Köstritz, Thüringen.**	**Sondershausen.**
Binz auf Rügen.	**Koswig, Anhalt.**	**Sooden a. Werra.**
Blankenburg, Harz.	**Kreischa b. Dresden.**	**Steben b. Hof, Bayern.**
Blankenburg, Thüring.	**Krenzthal b. Rübeland.**	**Stolberg a. Harz.**
Berg. Dievenow.	**Bad Kreuznach.**	**Stotternheim, Thür.**
Berneck, Fichtelgebirge.	**Landeck, Schlesien.**	**Stützerbach, Thüringen.**
Böblingen, Württemberg.	**Langensalza, Thüring.**	**Suderode, Harz.**
Borkum, Nordseebad.	**Bad Lauchstädt.**	**Sülzhayn, Harz.**
Braunlage, O.-Harz.	**Lauterthal, Harz.**	**Suhl, Thüringen.**
Brotterode, Thüringen.	**Lauterberg, Harz.**	**Sulza, Thüringen.**
Brückenau, Bayern.	**Leutenberg, Thüringen.**	**Swinemünde, Ostseebad**
Brunshaupten, Ostseebad.	**Liebenstein, Harz.**	**Sylt.**
	Liebenwerda, Sachsen.	**Tambach, Thür. Wald.**
Büsum.	**Bad Lippspringe.**	**Tautenburg, Thüring.**
Cahnz, Thüringen.	**Bad Lobenstein.**	**Teinach, Württemb.**
Colberg, Ostseebad.	**Luisenhall b. Erfurt.**	**Schwarzwald.**
Colbergermünde.	**Luisenthal, Thüringen.**	**Tennstedt, Thüringen.**
Cranz, Ostseebad.	**Marienbad, Böhmen.**	**Theresienbad, Bayern.**
Döse b. Cuxhaven.	**Misdroy, Ostseebad.**	**Teplitz, Böhmen.**
Dornburg a. S.	**Minkau, O.-Lausitz.**	**Thal, Thüringen.**
Dresden-Blasewitz	**Bad Nauheim.**	**Thale, Harz.**
Driburg, Westfalen.	**Bad Neuenahr.**	**Tölz, Oberbayern.**
Dürrenberg a. S.	**Neudorf b. Hannover.**	**Voigtskluft b. Clausthal**
Eisenhammer a. Mulde	**Neustadt a. Orla.**	**Waldsburg, Thüring.**
Elend, Harz.	**Norderney, Nordseebad**	**Walterhausen b. Erfurt**
Elgersburg, Thüring.	**Oberhof, Thüringen.**	**Wangerooge, Nordseebad**
Elmen, Gr.-Salze.	**Bad Oeynhausen.**	**Warnbrunn, Riesengeb.**
Bad Elster.	**Oranienbaum, Anhalt.**	**Warnemünde.**
Elbingerode, Harz.	**Bad Orb.**	**Weida, Sachsen.**
Bad Ems.	**Ost-Dievenow, Ostseebad.**	**Weißer Hirsch b. Dresd.**
Ersterberg, Thüring.		**Wernigerode, Harz.**
Finsterbergen, Thür.	**Osterode, Harz.**	**West-Dievenow, Ostseebad.**
Flinsberg, Isergebirge.	**Bad Pyrmont.**	
Frankenhausen, Kyffh.	**Rastenberg, Thüringen.**	**Westerland-Sylt.**
Friedrichroda, Thür.	**Reinerz, Schlesien.**	**Wiesbaden.**
Georgenthal, Thüring.	**Roda, S.-A.**	**Wildbad, Württemb. Schwarzwald.**
Gernrode, Harz.	**Ronneburg, S.-A.**	
Göhren auf Rügen.	**Roßla, Harz.**	**Wildemann, Harz.**
Görbersdorf, Preuß. Schlesien.	**Rudolstadt, Thüringen**	**Bad Wildungen.**
	Ruhla, Thüringen.	**Wilhelmshöhe b. Cassel.**
Gotha.	**Saalfeld, Thüringen.**	**Wippra, Harz.**
Gadlar, Harz.	**Salzbrunn, Schlesien.**	**Wittdün, Amrum.**
Gretz.	**Salzschlirf, Fulda.**	**Wittekind b. Halle S.**
Gräfenthal, Thüringen.	**Giesen.**	**Wyk auf Föhr.**
Grünn, Sachsen.	**Sachsa, Südharz.**	**Zingst, Ostseebad.**
Groß-Tabarz.	**Salzungen, Thüringen**	**Zinnowitz, Ostseebad.**
Grund, Harz.	**Saßnitz au Rügen.**	**Zoppot, Ostseebad.**

Jubiläums-Lawn-Tennis-Turnier zu Westerland 1905. Am 25., 26. und 27. Juli fand zu Westerland auf den Tennis-Spielplätzen neben der Badedirektion das schon länger vorbereitete Jubiläums-Lawn-Tennis-Turnier statt. Die Zahl der Nennungen war so groß, wie sie bei den sportlichen Veranstaltungen der früheren Jahre nie erreicht worden ist. Von der Kurverwaltung war als Jubiläumspreis ein prächtiger silberner Pokal gestiftet; die übrigen Preise waren ebenfalls, der Veranstaltung angemessen, wertvoll. In dem Herren-Einzelspiel um den Jubiläumspreis von Westerland siegte Herr Hallwachs. Im Damen-Einzelspiel um die Meisterschaft von Sylt behaun den 1. Preis Fräulein K. v. Kraatz. In dem Herren- und Damen-Doppelspiel errangen Fräulein Pautynski und Herr Fresdorf, in dem Herren-Doppelspiel die Herren Graf von Schweinitz und Leutnant Kindel den 1. Preis. — Der in den letzten Tagen fühlbar gewordene Wohnungsmangel ist nunmehr, nachdem die Schleswig-Holsteinischen Schulferien ihrem Ende entgegengehen, behoben.

Meteorologische Station in Halle.

	30. Juli (9 Uhr 12 Min. ab.)	1. August (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter . . .	754,8	753,0
Thermometer Celsius . . .	19,1	16,2
Rel. Feuchtigkeit	53%	75%
Wind	O 1	SO 2

Maximum der Temperatur am 31. Juli: 23,7° C.
Minimum in der Nacht vom 31. Juli zum 1. August: 14,2° C.
Niederschläge am 1. August 7 Uhr morgens: 0,0 mm.
Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Flora-Bad, 1. August: 22½° C.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Internationaler Arbeiterschutz.

Wien, 1. Aug. Die diplomatische Konferenz, in der die einzelnen Staaten bestimmte Erklärungen wegen Durchführung der Berner Beschlüsse über den internationalen Arbeiterschutz abgeben sollen, und zu der auch Japan eingeladen ist, wird Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres abgehalten werden.

Die englische Geschwaderfahrt.

London, 1. Aug. Die „Times" schreibt: Die Fahrt des Kanalgeschwaders nach der Ostsee ist von der Admiralität schon vor mehreren Monaten beschlossen worden. Sie hat nichts Ungewöhnliches und Außerordentliches an sich und sie hat nicht mehr internationale Bedeutung als der vorjährige Besuch des deutschen Geschwaders in Portsmouth. Es handelt sich um eine reguläre Sommerkreuzfahrt.

Die Marokkofrage.

Paris, 1. Aug. Meldungen aus San Sebastian zufolge hatte der deutsche Botschafter in Madrid, v. Radowitz, mit Montero Rios wiederholte Besprechungen über Marokko gehabt und als Ort der Konferenz Madrid vorgeschlagen. Da Deutschland bisher stets Tanger befürwortete, so habe der Vorschlag Ueberraschung hervorgerufen. Von französischer Seite wird insbesondere Haag oder Genf empfohlen.

London, 1. Aug. Der „Temps" wird aus Tanger telegraphiert: Die Vereinigten Staaten haben die Einladung zur Marokkokonferenz angenommen. Es geht das Gerücht, daß die marokkanischen Regierungstruppen bei Udja eine ernste Niederlage erlitten.

Die Lage in Rußland.

Der Streik auf der Wladikawkas-Eisenbahn.

Petersburg, 1. Aug. Der Ausstand der Arbeiter auf der Wladikawkas-Eisenbahn dauert auf der ganzen Linie fort. Die Ausständigen halten die Züge nach Rostow am Don an. Dort stockt der Handel völlig. Man befürchtet ernste Unruhen.

Eisleben, 1. Aug. Heute morgen gegen 9 Uhr wurde der Invalide Karl Ringleb von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn überfahren. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus starb.

Homburg v. d. Höhe, 1. Aug. An den kaiserlichen Bauten zur Wiederherstellung der Saalburg haben die Maurer wegen Lohndifferenzen die Arbeit niedergelegt.

Swinemünde, 1. Aug. Unter dem Verdacht der Spionage wurde in Osternothafen durch die Militärbehörde der Angestellte einer Berliner photographischen Firma (Oesterreicher von Nationalität), der vom Leuchtturm aus photographische Aufnahmen des Festungsgeländes machte, verhaftet.

„Henneberg-Seide" v. 95 Pf. an
— für alle Toiletten-Zwecke! — zollfrei!
Muster an Jedermann!
Nur direkt v. Seidenfabrikt, **Henneberg, Zürich.**

Kaiser-Borax
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint, macht **zarte weisse Hände.**
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. — **Tola-Seife** 25 Pf.
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Schuhfabrik R. Baumann, G. m. b. H., in Sangerhausen. Der Aufsichtsrat beschloß, für das 2. Geschäftsjahr eine Dividende von 4 Proz. gegen 2 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen. Die Generalversammlung findet am 15. August statt.

Camburger Zuckerfabrik. Die Generalversammlung beschloß, für das Geschäftsjahr 1904/1905 15 Proz. Dividende zur Verteilung zu bringen. In den Vorstand wurden die Herren Köhler-Mollschütz und Zschausch-Posewitz wieder und Herr Frische-Döhrtschen neugewählt. In den Aufsichtsrat wurden die Herren O. Winckler-Hainchen, Hans Brettschneider-Rannstedt und Alfred Zeitschel-Schieben wiedergewählt.

Der Osterwieck-Wasseriebener Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft in Berlin ist die Erlaubnis zur Vornahme allgemeiner Vorarbeiten für eine vollspurige Nebeneisenbahn von Osterwieck nach Hornburg als Verlängerung der Nebenbahnstreke Wasserleben-Osterwieck erteilt worden.

Kleinbahn Wallwitz-Wettin. Der Regierungspräsident hat im Einvernehmen mit der Königlichen Eisenbahndirektion in Magdeburg angeordnet, daß im Interesse der Aufrechterhaltung eines regelmäßigen und sicheren Betriebes ein Erneuerungsfonds, sowie — neben dem nach den jeweiligen handelsrechtlichen Vorschriften für Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien erforderlichen Bilanzreservefonds — ein Spezialreservefonds gebildet wird. Der Erneuerungsfonds dient zur Bestreitung der Kosten der regelmäßig wiederkehrenden Erneuerung des Oberbaues und der Betriebsmittel. Es sind jedoch hieraus von den Betriebsmitteln nur die Kosten ganzer Lokomotiven und Wagen, von den Oberbaumaterialien dagegen auch die Kosten einzelner Stücke zu bestreiten. Der Ersatz einzelner Teile von Betriebsmitteln (Siederohre usw.) muß auf Rechnung des Betriebsfonds erfolgen. In den Erneuerungsfonds fließt außer dem Erlös aus den entsprechenden abgängigen Materialien und den Zinsen des Fonds selbst, eine aus den Überschüssen der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben zu entnehmende jährliche Rücklage. Die Bestimmung der Höhe dieser Rücklage bleibt einem von der Aufsichtsbehörde zu erlassenden, in fünfjährigen Zeiträumen einer Nachprüfung zu unterziehenden Regulativ vorbehalten.

Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn-Gesellschaft. Die Gesellschaft hat eine einprozentige im Eisenbahnbuch sichergestellte Anleihe von 3000000 M. begeben, die von der Darmstädter Bank unter Zuziehung der Breslauer Diskonto-Bank und der Ostbank für Handel und Gewerbe übernommen wurde. Der Erlös der Anleihe, deren Aufnahme von der Generalversammlung bereits im September vorigen Jahres beschlossen wurde, dient zur Rückzahlung der Bahnpfandschulden sowie zur Ergänzung der Anlagen und Betriebsmittel.

Gewerkschaft Burbach in Magdeburg. Der Betriebsüberschuß in dem abgelaufenen 2. Quartal beläuft sich auf 324231 M.; davon sind zu kürzen 120000 M. für Syndikatsspesen, Preisausgleichungen, Generalunkosten, Steuern und Obligationszinsen, so daß 204231 M. als Reingewinn gegenüber 91441 M. im gleichen Quartal des vorigen Jahres verbleiben. Der Absatz — auf reines Kali reduziert — stellt sich auf 23085 (14761) dz. Der Betrieb des Bergwerks und der Fabrik verlief normal und ohne Störung.

Die A.-G. Deutsche Kaliwerke in Bernterode teilt dem „B. T." mit: Von unserem Feldbesitz haben wir den nördlichen Teil, bei Bischoferode gelegen, (vier Mutungen) zum Preise von 1150000 M. verkauft, so daß wir zum Ausbau des Werkes weitere Mitel nicht zu beschaffen haben werden.

Leipziger Braunkohlenwerke, Aktiengesellschaft, zu Kulkwitz bei Markranstädt. Die Aktien der Gesellschaft sind am Montag an der Berliner Börse zum ersten Male zur Notiz gekommen und haben einen Kurs von 190 Geld bei größeren Umsätzen erzielt.

Die Elektrizitäts-A.-G. vorm. W. Lahmeyer & Co. in Frankfurt a. M. schließt das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Bruttogewinn von 4765571 M. ab. Nach Abschreibungen, Unkosten usw. verbleibt ein Reingewinn von 1272284 M. gegen 616632 M. i. V.). Davon werden 61638 M. der Reserve überwiesen, 137912 M. zu Tantiemen, 1 Mill. zu Dividenden (5 Proz. gegen 2½ Proz. i. V.) und 52281 M. zum Vortrag verwendet. Über den Geschäftsverlauf wird mitgeteilt, daß trotz der starken Beschäftigung die Preise durchschnittlich nur auf der Höhe des Vorjahres blieben.

Rathenower Optische Industrieanstalt vorm. Emil Busch, Aktiengesellschaft, in Rathenow. Der Reingewinn aus dem Jahre 1904/05 beträgt einschließlich des Vortrages von 9415 M. 222347 M.; davon entfallen als Dividende an die Aktionäre 12 (9) Proz., der Rest bleibt zur Verfügung der Generalversammlung.

Tuchfabrik Langensalza vorm. Graeser Gebr. & Co., Aktiengesellschaft in Liquidation, in Langensalza. Einem Aktionär ist von dem Liquidator die Mitteilung gemacht worden, daß das Ende der Liquidation noch nicht abzusehen ist. Vor kurzem sei der größte Teil der Grundstücke und Maschinen verkauft worden, doch sei der Erlös daraus so gering, daß für die Aktionäre absolut nichts übrig bleibe.

Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei in Bremen. Wie verlautet, besteht in Verwaltungskreisen die Absicht, das Kapital der Gesellschaft zu erhöhen. Das Aktienkapital beträgt jetzt 11½ Millionen M., und zwar fand die letzte Erhöhung um 2,3 Millionen M. vor 2 Jahren statt. Die Gesellschaft hat in den letzten 3 Jahren regelmäßig 10 Proz. Dividende verteilt.

Sämereien-Wochenbericht

von J. & P. Wissinger, Berlin NO. 43.

Berlin, 1. August. Seit wenigen Tagen hat der bedrohliche Regen aufgehört, und das leidliche Einbringen der Roggenernte scheint gesichert. In Futtersaaten wird sich ein besseres Geschäft als bisher noch entwickeln können; die Bodenfeuchtigkeit ermutigt beim Räumen der Felder zur sofortigen Aussaat auch von Stoppelrüben, die bisher nicht gerade bevorzugt waren. Brauchbare Lupinen für die Grunddüngung sind nur noch selten und teuer. In Incarnatklee, bei dem die knappe Ernte allein die Konjunktur gebildet hatte, verringerten sich die Preise durch die schwache Nachfrage nicht unwesentlich. Die ersten Muster böhmischen Weißklees bringen mageres Korn bei hohen Preisen. Die Gelbklee

ernte soll schwach sein. Esparsette ist gut geerntet und wohlfeil. Amerika geht mit seinen Notierungen für sämtliche Gräser kräftig vorwärts; vorzeitige, dringende deutsche Frage wird mitschuldig, wenn die Verhältnisse, die heute noch nicht genügend zu prüfen sind, eine unhaltbare Preislage zum schließlichen Schaden des Zwischenhandels ausbilden. In Ölsaat ist die Ernte schwach, die Qualität mangelhaft; man zahlt mehr wie im Vorjahre.

Unsere Preise gelten bei Klee durchweg für seidereine Saaten. Wir notieren: Rotklee in besseren Qualitäten, norddeutsch 66—69, rheinische u. pfälzische Saat 67—71, böhmische — —, nordfranzös. 59—65, in ungereinigter und in mittlerer Ware ermäßigen sich die Preise, den zahlreichen Qualitätsabstufungen entspr., Weißklee, fein bis hochfein 58—64, mittelfein 54—56, Schwedenklee 64—74, Gelbklee 20—23, Wund- oder Tannenklee 46—54, Inkarnatklee 35—38, Bokharaklee 38—41, Luzerne, provencer 61—65, ungarischer — —, nordfranzös. — —, Sandluzerne 65—68, Esparsette 18—21, Engl. Reygras 16—18, Ital. Reygras 17—19, Franz. Reygras 53—59, Timothee 20—26, Knaulgras 48—58, Honiggras 16—38, Wiesenschwingel 26—30, Schafschwingel 13—17, Havelmilitz —, Seradella 20—22, Senf 14—16, silbergrauer Buchweizen 13, kleiner Spörgel 13—14, Riesenspörgel 12—13, Sommerrübsen 16, Stoppelrüben, deutsche 48—54, englische 52—60, Sandwicken 27—32, Johannisroggen 10,50, Winterraps 16—21, Winterübsen 15—19, Wintererbsen 14—16 per 50 kg ab Berlin. — Blaue Lupinen 168—175, gelbe 195 bis 210, weiße 186—190, Erbsen, kleine gelbe 180—200, Peluschken 195—210, Wicken 190—198 per 1000 kg Parität Berlin.

Für Winterraps zum Ölschlagen, gesunde, trockene Ware, wurden 211 M. gezahlt, desgl. für Winterrübsen 206 M. per 1000 kg frei Kahn Berlin.

Berliner Börse vom 1. August.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse zeigte zu Beginn neuerliche Realisationslust der Tagesspekulation in marktgängigen Werten des Lokalmarktes, darunter besonders in Kohlenaktien, in denen größere Engagements nach oben vorhanden sind. Hüttenaktien sprachen sich fester aus, besonders Laurahütte in Nachwirkung der Meldung über die Verlängerung des Oberschlesischen Stahlwerkverbandes bis 1907. Deutsch-Luxemburger schwächer, Dortmunder behauptet, desgleichen Rheinstahl. Im Bankenmarkte Kreditaktien auf Wien schwächer; leitende Banken teils um Prozentteile, teils bis ½ Proz. niedriger. Russische Bank fest, 135,75. Der Fondsmarkt war ganz still. Der Eisenbahnaktienmarkt war zum Teil behauptet; Anatolier 1 Proz. schwächer; italienische schwankend, Warschau-Wiener 1¼ Proz. niedriger, 127. Von Schiffahrtsaktien Lloyd gebessert, Packetfahrt abgeschwächt. Große Berliner Straßenbahn gut gehalten. Im weiteren Verlaufe waren Banken unregelmäßig, Montanwerte schwankend und Luxemburger weiter nachgebend, 257. Von Kohlenaktien Gelsenkirchen und Harpener gebessert. Schiffahrtsaktien schwankend; Hansa besser, 135.

Produktenbörse.

Berlin, 1. Aug.

Weizen 1000 kg Sept. 172,50, Okt. 172,75, Dez. 174,50 M.
Roggen 1000 kg Sept. 148,00, Okt. 147,75, Dez. 143,25 M.
Hafer 1000 kg Sept. 138,00, Dez. 141,00 M.
Mais 1000 kg rd. loco Sept. 123,00, Dez. —,— M.
Rüböl 100 kg Okt. 47,50, Dez. 48,10 M.

Unter dem Einflusse des schönen Wetters sowie der nachhaltigen Angebote von Südrußland eröffnete der Markt für Brotgetreide in matter Haltung bei etwas niedrigeren Preisen; späterhin etwas gebessert, als das Barometer zu fallen begann. Hafer behauptet. Mais matt auf Amerika. Rüböl träge. Bestände an Weizen 3722 t, an Roggen 5398 t, an Hafer 2538 t und an Mais 1436 t weniger gegen den 1. Juli.

Leipzig, 1. August.

Weizen per 1000 kg netto, inländ. 178—182, ausl. 188—193, ruhig.
Roggen per 1000 kg netto, inländ. 160—164, ausl. 163—166, matt.
Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 136—150, Mahl- und Futterware — —.
Hafer per 1000 kg netto, inländ., alter 155—159, ausländ. 145—152. Ruhig.
Mais per 1000 kg netto, amerikan. — — —, runder 139—142. indischer 150—170.
Rapskuchen per 100 kg netto, nicht notiert.
Rüböl, rohes, per 100 kg netto o. Faß, 46,25, etwas matter.
Weizenmehl 00 25,00. **Roggenmehl** 01 22,00.

Zucker.

Magdeburg, 1. Aug. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack — — — —. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack — — —. Still. — Brotraffinade I. ohne Faß —,— M. — Kristallzucker I. mit Sack —,—. — Gem. Raffinade mit Sack —,—. — Gem. Melis mit Sack —,—. Ruhig. — Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg

per August	21,10 Gd.,	21,15 Br.,	—,—	bez.,
per Sept.	20,30 Gd.,	20,60 Br.,	—,—	bez.,
per Okt.	18,85 Gd.,	19,00 Br.,	—,—	bez.,
per Okt.-Dez.	18,50 Gd.,	18,60 Br.,	—,—	bez.,
per Jan.-März	18,60 Gd.,	18,75 Br.,	—,—	bez.,

Hamburg, 1. Aug. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per August 20,90, per Sept. 20,30, per Oktbr. 18,75, per Dezbr. 18,35, per März 18,80, per Mai 19,00. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 1. Aug. 11 Uhr. Kaffee good average Santos per Sept. 38,75 G., Dez. 39,00 G., März 39,50 G., Mai 40,00. Ruhig.

Metalle.

New York, 31. Juli. Zinn 32,55—32,85, Kupfer 15,12½—15,37 Doll.

Kursnotierungen

vom 1. August.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2⅛.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	169,50bz
do. do.	2 M.	168,75bz
Brüssel-Antw. 100 Fr.	8 T.	81,20bz
Italien. Plätze 100 L.	10 T.	81,35bz
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	112,50bz
London 1 L. St.	8 T.	20,455bz
do. do.	3 M.	20,36bz
New-York 1 Doll.	vista	4,2025bz
Paris 100 Fr.	8 T.	81,35bz
Schweiz 100 Fr.	8 T.	81,35bz
Petersburg 100 R.	8 T.	— —
do. do.	3 M.	— —
Wien 100 Kr.	8 T.	85,20bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	20,405bz
20 Frcs.-Stücke do.	16,33bz
Amerik. Noten 1000-5 D.	4,1975bz
Belgische Noten zu 100 Fr.	81,40bz
Dänische Bknot. zu 100 Kr.	112,60bz
Engl. Banknoten p. 1 L. St.	20,445oz
Französ. „ p. 100 Fr.	81,45bz
Holländ. „ p. 100 fl.	169,40bz
Italien „ p. 100 Lire	— —
Oesterr. „ p. 100 Kr.	85,25bz
Russische „ p. 100 R.	216,00bz
Schweiz. „ p. 100 Fr.	81,50bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl.	3½	101,30G
do. do.	3	90,30G
do. do. ult.	3	90,30bz
Preuß. Konsols	3½	101,40bz
do. do.	3	90,30bz
do. do. ult.	3	90,30bz
Badische St.-Anl. 1904	3½	100,40bzG
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	101,60B
do. do.	3½	100,30B
Bremer Anleihe 1902	3	87,50B
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	87,40bzG
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	100,20bzG
do. St.-Anl. 1886	3	89,10bzG
Sächs. Staats-Rente	3	88,90bzG
Rhein. Provinz.-Anl. III, IV	3½	99,50bzG
do. X—XXVII	3½	99,50bzG
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	100,10bz
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	101,70G
do. do. 93.01 III	3½	99,00bz
Halle do. 00 I. II cv.	4	101,25G
do. do. 1886. 92	3½	99,10G
Magd. do. 91 uncv. 10	4	103,80G
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	99,70G
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	— —
Münch. do. 1903. 1904	3½	99,20bzG
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk., alte	3½	101,25G
do. do. Com.-O.	3½	99,75G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	99,80bzG
do. do.	3	88,20bzG
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	100,10bz
do. do.	3	88,50bz

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	97,90bzG
do. do. kleine	4½	97,90bzG
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do. 2040 M	4½	96,60bz
do. do. 408 M	4½	97,10bzG
Chin. Anl. v. 96, große	5	— —
do. do. kleine	5	— —
do. Anl. v. 98, große	4½	96,60bz
do. do. kleine	4½	96,60bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	43,50bzG
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	55,30bzG
do. Gold	1,60	54,10bzG
Ital. Rente	4	106,10G
do. neue	4	105,10bz
Mexik. äuß. Anl. große	5	108,40G
do. do. 100 L.	5	103,40G
Oesterr. Goldrente	4	101,50G
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4⅕	101,30G
do. Papier-Rente	4⅕	— —

Portugiesen unif. III	3	67,70bzG
Rumänen amort.	5	101,40G
do. do. 1903	5	102,70bz
do. do. 1890	4	92,75G
do. do. 1898	4	91,60G
Russ. kons. Anl. v. 80	4	87,10bzB
do. Gold-Anl. v. 94	3½	79,47oz
do. Staatsanl. v. 02,	4	87,75bz
Schweden 1886	3½	98,75bz
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,60bz
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,10bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	89,00bzG
Türkenlose M. p. Stck.	frco	— —
Ungar. Goldrente, gr.	4	97,70bz
do. do. mittl.	4	98,10bz
do. do. kl.	4	97,70B
do. Kronen-Rente	4	97,00bzG
do. Staatsrente 97	3½	87,75G
do. Eiser. Th. Anl.	3	81,50bzG
Buenos-Aires	6	46,10G
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv. Anl.	4	101,00bzB

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	132,25G
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	86,60bz
Lübeck-Büchen	7	184,00bzG
Schantungbahn	4	104,90bzG
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	2	83,50bzG
„ Lok.- u. Strassenb.	7½	165,00bzG
Elektr. Hochbahn	4	125,10bzG
Gr. Berl. Strassenb.	7½	184,50bzG
Hamburg. Strassenb.	9	194,10bz
Oest.-Franz. St.-Bahn	5⅖	144,00bzG
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	18,50bzB
Warschau-Wiener	1,75	128,20bzB
Baltimore-Ohio Sh.	4	113,25bz
Canada-Pac. Sh.	6	154,50bz
Gotthardbahn	6⅘	— —
Ital. Meridionalbahn	6	154,50bz
„ Mittelmeerbahn	3⅕	96,00bz
Luxemb. Pr. Henri	5	122,30bz
West-Sizilianische	2⅕	150,90bz
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	101,75bz
Dux-Prager do.	3	83,80bz
Österr. Lokb. Gold-P.	4	101,40bz
Südösterr. (Lomb.)	2,60	67,75bz
Iwangor.-Dombr. P.	4½	97,00B
Moskau-Rjäsan Prior.	4	— —
Transkaukas., 5. Pr.	3	73,70bz
Wladikawkas v. 1897	4	88,25bz
Anatol. Bhn. I. P.	5	104,40bzG
do. do. II. P.	5	103,10bzG
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	73,20bz
do. Mittelmeerb. Pr.	4	102,30bz
Portugiesen v. 1886 O.	3	— —
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	73,00bz
North.-Pac. Pr. Lien.	4	105,30bz
S. Louis u. S. F. Ref. 1951	4	88,10bzG

Bank-Aktien.

Berg-Märk. Bank	8	167,00bzB
Berliner Handelsges.	8	171,25bz
do. Hyp.-Bank A.	4	127,10G
do. do. B.	4	154,00bzG
Bresl. Disk.-Bank	6	120,00bzG
Com.- u. Disk.-Bank	6½	123,70bz
Darmst. Bk., Markst.	7	145,60bzG
Dessauer Landesbank	5	— —
Deutsche Bank	12	242,80bz
„ Überseebank	8	161,30bz
Diskonto-Comm.	8½	193,50bzG
Dresdner Bank	7½	160,00bzG
do. Bankverein	½	109,80bzG
Essener Kreditanstalt	8	169,10bzG
Gothaer Grundkr.-B.	8	162,60G
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	177,70bz
Magdeburg. Bankv.	7	139,70G
do. Priv.-B.	5	123,25bzG
Mitteldtsch. Kredit-B.	6	123,75bzG
Nationalbk. f. Dtschl.	6	130,50bz
Oest. Kred.-Anst ult.	8¾	209,50bzG
Petersburger Disk.-B.	9,60	152,75bz
Preuß. Boden-Kredit	7	158,75G
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	199,25G
Reichsbank	7,04	157,35bzG
Russ. B. f. ausw. Hand.	9	135,10bzG
Sächsische Bank	6	136,60bzG
Schaaffhaus. Bankv.	7¼	151,00bzG
Schles. Bankverein	7	152,00bzG
Wiener Bankverein	7½	141,60bz

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	9	163,00bz
Norddeutscher Lloyd	2	132,00bzG
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	125,00bzG

Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus	10	209,90bz
Deutsche Bierbr.-Ges	10	164,00bzG
Patzenhofer	15	264,50bz
Schönebg. Schl.-Br.	12	230,30bzB
Schultheiß-Brauerei	16	292,75bzG
Herkules-Br. Kassel	10	198,10bzG
Klosterbr. Röderhof	10	172,00G
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	216,25G
Vereinsbr. Artern	4½	104,25G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	221,00bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab	22	373,00bz
Adler Portl.-Zem.-F.	0	134,75bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	300,00bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	9	235,10bzB
Anglo-Kont. Guano	6	115,40bz
Anhalt. Kohlenwerke	5½	123,00bzG
Ascania chem. Fabr.	8	169,00bz
Baer & Stein Metall	15	271,25bzG
Baroper Walzwerk	0	57,25bz
Bergmann Elektr.	18	326,00bzG
Berl.-Anh. Maschinen	12	228,60bzG
Berl. Elektrizit.-W.	9½	195,80bz
Berl. Maschinen-Bau	10	250,25bzG
Berzelius	3	124,25bzG
Beton- u. Monierbau	8	140,00bz
Bismarckhütte	16	332,75bzB
Bliesenbach V.-A.	0	54,00bzG
Bochumer Gussstahl	10	250,00bzG
Gebr. Böhler & Co.	10	230,75bzG
Braunsch. Kohlenwk.	10	250,00bz
do. do. St.-Prior.	11	268,00bzG
do. Jute-Spinn.	12	223,00bz
Buderus Eisenw.	6	134,00bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	5	103,50bz
Chem. Fabr. Buckau	8	161,90bz
Concordia Bergbau	10	329,50bz
do. Spinnerei	11	207,25bzG
Consolidat. Schalke	26	435,00G
Cottbuser Maschinen	4½	131,50G
Cröllwitzer Papierf.	12	253,00bz
Dessauer Gas	10	206,00bzG
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6	130,00B
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	—	255,00bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	344,00bzG
do. Kabelwerke	3	101,25bz
do. Waffen u. Munit.	16	318,00bz
Donnersmarckh. cnv.	14	264,00bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	97,50bzG
do. do. Vorz.-A.D.	5	108,00bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	183,60bz
Eilenb. Kattun	5	101,00G
Eintracht, Bergw.	16	357,50G
Elektra Dresden	1½	80,00bz
Elekt. Untern. Zürich	7½	189,25bz
Eschweiler Bergwerk	14	248,80bzG
do. Eisen	7	144,00G
Fraustädt. Zuckerf.	9	189,50bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	133,10bzG
Geisweid. Eisenw.	5	205,50bzG
Gelsenkirchen Brgw.	10	233,30bzG
Georg-Marienhütten	3½	107,90bz
do. do. St.-Pr.	5	117,25bzG
Ges. f. elektr. Untern.	6	154,90bz
Glauziger Zuckerf.	2	125,40bzB
Greppiner Werke	7½	131,25bz
Hallesche Maschinen	18	405,00bzG
Hann. Bau-G. St.-Pr.	4	115,90bz
do. Masch. St.-P. A B	25	415,25bzG
Harpener Bergbau	11	221,10bz
Hartmann Maschinen	0	130,00bzG
Harzer A. u. B.	0	85,00bzG
Hasper Eisenwerke	8	234,00bzG
Heinrichshall Chem.	11	204,00bz
Hemmoor Cementf.	0	— —
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	9	— —
Höchster Farbwerke	20	383,25bz

Hörd. Bergw. St.-P., A	8	178,00bzB
Hösch Eisen u. Stahl	12	245,00bzG
Huldschinsky	6	— —
Kahla Porzellanfabr.	35	486,00bzG
Kaliwerk Ascherleb.	10	179,50bzG
Kattow. Bergbau	10	206,75bz
Kirchner & Co.	7	178,25bz
Kölner Bergw.	25	440,00bzB
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	99,50bz
König Wilhelm abg.	12	278,25bzG
do. St.-Prior.	17	367,50bzG
Körbisdorf. Zuckerf.	9½	145,00bz
Kronprinz Metall	25	418,00bzG
Kyffhäuserhütte	20	300,50bzG
Lahmeyer & Co.	2½	145,75bzG
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	30	285,00bzG
Laurahütte	11	260,90bz
Leopoldgrube	4½	117,00bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	2	88,70bz
do. Prior.-Akt.	5	— —
Ludw. Löwe & Co.	10	275,50bz
Lübecker Masch.-Fb.	20	324,75bzG
Masch.-F. Buckau	0	160,50bzG
Mend. & Schw. St.-Pr.	0	101,25bzG
Milowicer Eisen	10	165,00bzB
Mülheim. Bergwerke	9	201,00bzG
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	149,00bzG
Niederlaus. Kohlenw.	3	140,50bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	161,00bzG
Nordstern Steink.	14	305,25bzG
Oberschl. Eisenbhnb.	7	144,50bz
do. Eisenind. (Caro)	4	132,25bzG
do. Kokswerke	9	156,00bzG
Orenstein & Koppel	12	217,00bzG
Phönix, Bergbau	8	178,00bzG
Posener Sprit A.-G.	16	296,75bz
Rhein.-Nass. Bergw.	22	308,00bz
Rhein. Metallwaren	0	118,50bz
do. Vorz.-Akt.	0	123,00bzB
Rhein. Stahlwerke	9	207,25bzG
Riebeck Montanw.	11½	218,25G
Rombacher Hüttenw.	8	237,25bzG
Rositzer Braunkohl.	14	250,20oz
do. Zuckerfabrik	8	159,10bz
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	2	113,00bzG
do. do. St.-Pr.	5	130,60G
Sächs. Webst.-F. Sch.	12	248,00bzG
Saline Salzungen	5	116,00bzB
Sangerh. Maschinenf.	10	240,40bzG
Schalker Gruben	32½	— —
Schering chem. F.	16	318,00bzB
Schles. Zinkh.	19	394,90bzG
Schles. Portl.-Cem.	10½	214,50bzG
Schneider, Hugo	10	174,10bz
Schuckert Elektr.	0	140,00bzG
Schulz-Knaudt	6	167,50bzG
Siemens Glasind.	14	275,70bz
Siemens & Halske	7	190,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	— —
Stett.-Bred. Portl.-Z.	7	164,00bzG
Stettiner Chamotte, D.	18	359,50bz
do. Vulkan	14	327,75bz
Stobwasser Lit. B.	0	51,60bzG
Stöhr, Kammgarn	5	164,00bzG
Stolberger Zinkh.	9	175,60bz
Sudenburg. Maschin.	0	123,25bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	161,00B
do. do. Vorz.-A.	5	111,50G
Thüring. Salinen	2	66,90bz
Tittel & Krüger	2	121,00bzG
U. d. Lind. Bau-Ver.	7	180,75bzB
Wegelin & Hübner	8	142,00bzG
Westeregeln Alkali	15	267,60bzG
Westfäl. Draht-Ind.	10	194,50bzG
do. Stahlwerke	0	124,90bz
Wittener Gußstahl	6	224,00bzG
Wrede Mälzerei	1	72,00G
Wurm-Revier	8	156,50bzB
Zeitzer Maschinen	7	207,00bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	209,60	6% Buenos	—,—
Berliner Handelsges.	171,60	4½% Chinesen	—,—
Kommerz- u. Diskontob.	123,70	Russ. Anleihe 1902	87,80
Darmstädter Bank	145,60	do. do. 1905	—,—
Deutsche Bank	242,75	Spanier	91,60
Diskonto-Kommandit	193,75	Türken, neue unific.	89,10
Dresdner Bank	160,10	Türkenlose	135,00
Nationalbank f. Deutschl.	130,40	Ungarische Kronen	—,—
Schaaffhaus. Bankverein	151,10	Bochum Gußstahl	251,25
Russ. Bank f. ausw. H.	135,00	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	257,50
Wiener Bankverein	141,50	Dortmunder Union C.	98,00
Lübeck-Büchen	—,—	Laurahütte	261,50
Franzosen	143,90	Rhein. Stahlwerke	207,50
Lombarden	18,30	Konsolidation	—,—
Anatolier (60%)	122,25	Gelsenkirchen Bergwerk	233,75
Baltimore and Ohio	113,10	Harpener	222,25
Kanada	154,50	Hibernia	—,—
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Straßenb.	184,90
Meridionalbahn	153,50	Hamb.-Amer. Paketf.	164,00
Mittelmeerbahn	96,50	Hansa Dampfschiffahrt	135,00
Prinz Heinrichbahn	121,60	Norddeutscher Lloyd	131,50
Warschau-Wiener	—,—	Dynamit-Trust	183,25
3% Reichsanleihe	90,80	Edison	235,25

Tendenz: sehr fest.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 1. August.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,25G
do. 3½ pr. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,25G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,25G
do. do. do. v. 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25G
do. 4 proz. v. 1900, Ser. I, unk. 06	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00bzG
Ser. II, unk. b. 1907					101,00bzG
Akener 3½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½ proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,25B
Erfurter 4 proz. do. v. 1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,75G
do. do do. v. 1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,75G
Halberstädter 3½ pr. Stadt-A.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	98,75G
Naumburger do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	98,50G
Zerbster do. do. v. 05	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,10B
Landschaftl. do. Centr.-Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,90G
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	103,00G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
do. 3 proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	88,30G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25G
Unstrut-Reg. 3½ proz. Obl. (Bretleben-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,25G
Ammend. Papierfab., 4 proz. Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,00G
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50G
Cröllw. A.-Papierf. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,75G
Eilenburg. Kattun, 4½ proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,75G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,25G
F. Zimmermann & Co. M. 4 pr. H.A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,50G
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,60bz
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	95,25G
do. 4½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	103,50G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,30G
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4 proz.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,00G
Naumb. Braunk. abg. 4 proz. Hyp.-Anl., abz. Zinsen bis 31.12.05	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Sächs.-Thür. Brk. V. 4 pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	102,00G
Waldauer Braunkohlen 4 pr. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	102,00G
do. do. Obl. v. 1902	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25B
Wersch.-Weißenf. Br. 4 prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,25G
do. do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. 4 pr. Schuldv. unkündb. bis 1904	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,25G
Hallesche Bankvereins-Aktien	1904	9⅙	1.1.	4	164,50G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1904	2	1.1.	4	57,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	235,00G
do. do. junge	—		1.7.	4	224,00G
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1904	9	1.1.	4	148,00B
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1903-04	12	1.7.	4	253,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1903-04	11	1.7.	4	191,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1903-04	2½	1.7.	4	61,00G
do. Vorzugs-Aktien	1903-04	5	1.7.	4	100,00B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1903-04	5	1.6.	4	— —
Feldschlößchen. Brauerei-Aktien	1903-04	0	1.10.	4	36,00bzG
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1903-04	10	1.6.	4	126,00B
Halle-Hettst. E.-A., L.A.g. 3½ prz.	1903-04	3½	1.4.	4	87,00bz
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1903-04	5	1.10.	4	100,00B
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1904	18	1.1.	4	408,75B
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1904	4½	1.1.	4	120,50G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1904	1	1.1.	4	102,00G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1903-04	9	1.7.	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1904-05	9½	1.4.	4	145,00bzG
Kyffhäuser Hütte Aktien	1904	20	1.1.	4	298,00G
Landsberg. Malzfabrik-Aktien	1903-04	10	1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1904-05	11	1.4.	4	195,00G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1903-04	5	1.9.	4	110,00B
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1903-04	5	1.9.	4	98,50G
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1904-05	11½	1.4.	4	217,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1904	2	1.1.	4	111,30G
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1904	5	1.1.	4	— —
do. do. II. do.	—	—	—	—	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1903-04	12	1.4.	4	226,00G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1904	8	1.1.	4	140,00G
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1904-05	16	1.4.	4	264,00bzG
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1903-04	7	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1904-05	10	1.4.	4	178,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1903-04	15	1.10.	4	185,25G
do. junge, abzügl. Zinsen b. 1.10	—	—	1.10.	4	170,00G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zins.	o.Z.	— —
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe*	1904	25 M	„	„	420,00G

* Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Leipziger Börse, 1. August.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente	3	88,80G	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	112,50B
do. Anl. 1867 u. 69 cv.	3½	100,40G	Leipz. Baumwollsp.	14	226,50G
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	100,40G	do. Kammgarnsp.	7	175,50G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	100,50G	do. Strickgarnsp. A.	4½	100,00G
do. do.	4	103,00G	Thüring. Wollgarnsp.	12	172,50G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,10G	Leipz. Bierbr. Riebeck	10	216,00G
Allg. Dtsche Cred.-A.	8½	177,75bzG	Hall. Zuckerraffin.	15	186,00G
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig, abg.	4½	— —	Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	228,00G
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	148,25bzG	Leipz. Elektrizit.-W.	6 7/10	132,50G
Mansfelder Kuxe	M40	949,00G	Hall. Portl.-Cem. Akt.	1	102,50G
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	945,00G	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	100,25B
Gr. Leipz. Strassb. A.	7½	176,25G	do. do. do.	4	102,75G
Hall. Straßenbahn	4½	120,75G	Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	60,00G
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	103,10G	do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,50G
			Naumb. Braunk.-Akt.	10	195,25G
			Zeitzer Par. u. S.A.-G.	9	177,25G

Tendenz: fest.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 31. Juli abends + 1,92. 1. Aug. morgens + 1,80.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Unfall durch eine Unterseemine.

Stockholm, 1. Aug. Am Sonnabend vormittag stieß während der Uebung einer Minenkompagnie auf der Reede von Sandhamm in der Nähe von Helsingfors ein Boot auf eine Unterseemine. Das Boot wurde zertrümmert. 7 Personen kamen dabei ums Leben; 8 wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050801046/fragment/page=0003

Landespolizeiliche Anordnung,

betreffend

Maßnahmen zur Verhütung der Weiterverbreitung der Geflügelcholera und der Hühnerpest. (R.-Bl. S. 201/2)

Mit Rücksicht auf die zur Zeit bestehende Gefahr der Einschleppung und Verbreitung von Geflügelseuchen (Geflügelcholera, Hühnerpest) ordne ich auf Grund der §§ 17—20 des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880 in Verbindung mit §§ 7 und 24 des Preußischen Ausführungsgesetzes vom 12. März 1881 mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes an:

§ 1. Auf der Eisenbahn zu Handelszwecken in den Regierungsbezirk Merseburg eingeführtes Geflügel, sofern es in ganzen Wagenladungen eingeht, darf nicht entladen werden, bevor es durch den zuständigen Kreistierarzt oder dessen Vertreter untersucht worden ist.

Diese Bestimmung gilt auch für solches Geflügel der im Absatz 1 gedachten Art, daß auf dem Centralbahnhof in Halle a. S. nur zum Füttern und Rasten ausgeladen wird.

§ 2. Die Besitzer oder Begleiter des Geflügels oder deren Stellvertreter haben dem Kreistierarzt die Ankunft der Tiere mindestens 24 Stunden vorher anzuzeigen. Die Untersuchung darf so rechtzeitig stattzufinden, daß eine Verzögerung der Ausladung des Geflügels möglichst vermieden wird.

§ 3. Die im § 2 gedachten Personen haben dem untersuchenden Tierarzt den Frachtbrief vorzulegen und auf Fragen nach der Herkunft der Tiere und sonstigen für die Beurteilung ihres Gesundheitszustandes wesentlichen Tatsachen oder Erscheinungen bereitwillig und nach bestem Wissen zu antworten.

§ 4. Der Tierarzt hat über die von ihm vorgenommenen Untersuchungen ein Buch zu führen, in das außer Namen, Stand und Wohnort des Besitzers des Geflügels und außer dem Ergebnis der Untersuchung auch die Art, die Zahl, die Herkunft und die Bestimmung der Tiere einzutragen sind.

§ 5. Wird durch die Untersuchung eine Seuche oder der Verdacht einer solchen festgestellt, so ist noch den allgemeinen Bestimmungen, insbesondere noch der landespolizeilichen Anordnung vom 31. Oktober 1903 (Amtsblatt Seite 404) zu verfahren.

Gestattet die Polizei-Behörde nach Maßgabe des § 10 der gedachten Anordnung den Weitertransport der Sendung, so müssen die dazu verwandten Beförderungsmittel so eingerichtet sein, daß ein Herausfallen von Futterresten, Streu, Kot oder sonstigen Abfällen zuverlässig verhindert wird.

§ 6. Die Kosten der Untersuchung sollen, soweit die Voraussetzungen des § 24 des Preußischen Ausführungsgesetzes vom 12. März 1881 vorliegen, dem Unternehmer, im Uebrigen der Staatskasse zur Last.

§ 7. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehende Anordnung unterliegen den Strafbestimmungen in § 328 des Strafgesetzbuches sowie in § 66 Nr. 4 und § 67 des Reichsviehseuchengesetzes.

§ 8. Die Anordnung tritt am 1. August d. J. in Kraft. Sie wird aufgehoben werden, sobald die in den Eingangsworten erwähnte Seuchengefahr nicht mehr besteht.

Merseburg, den 12. Juli 1905.

Der Königl. Regierungs-Präsident. Frhr. v. d. Recke.

Bekanntmachung.

Zu Ausführung des § 6 der landespolizeilichen Anordnung vom 12. Juli 1905, betreffend Maßnahmen zur Verhütung der Weiterverbreitung der Geflügelcholera und der Hühnerpest, werden die Kosten der Untersuchung von Geflügeltransporten, falls der Unternehmer und der untersuchende Tierarzt sich nicht gütlich einigen, von mir gemäß § 24 des Preußischen Ausführungsgesetzes zum Reichsviehseuchengesetz vom 12. März 1881 nach folgenden Gesichtspunkten festgesetzt werden:

1. Bei der Untersuchung ganzer Wagenladungen sind zu entrichten:
   a) für einen Wagen . . . . . 4 Mk.
   b) für jeden weiteren im Anschluß an den ersten zu untersuchenden Wagen . . . . . 2 „
2. Bei der Untersuchung von Stückgutsendungen ohne Rücksicht auf die Zahl der Stückgüter sind zu entrichten:
   a) für eine Kopfzahl bis zu 50 Stück . . . . . 3 Mk.
   b) für weitere im Anschluß zu untersuchende angefangene je 50 Stück . . . . . 1 „
3. Bei zusammenhängender Untersuchung von ganzen Wagenladungen und Stückgütern sind für erstere die Gebühren unter 1, für letztere die Gebühren unter 2b zu entrichten.
4. Die nach den Bestimmungen unter 1—3 zu entrichtenden Gebühren dürfen für zusammenhängende Untersuchungen nicht mehr als 15 Mark betragen.
5. Ist der Untersuchungsort vom Wohnsitz des untersuchenden Tierarztes mehr als 2 km entfernt, so erhält der Tierarzt außer den Gebühren zu 1—4 noch die gesetzmäßigen Reisekosten, jedoch keine Tagegelder.
6. Bei gleichartiger Untersuchung von Sendungen verschiedener Besitzer werden die Gebühren nach Verhältnis der Stückzahl des zu einer Wagenladung oder einer Stückgutsendung gehörigen Geflügels und etwaige Reisekosten nach Verhältnis der Gebührenanteile auf die Besitzer verteilt.

Merseburg, den 12. Juli 1905.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
Frhr. von der Recke.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die Einrichtung aufmerksam gemacht, daß den Paketbestellern auf ihren Bestellungsfahrten Pakete ohne Wertangabe zur Abgabe bei der Postkundschaft übergeben werden dürfen. Es ist auch gestattet, bei der Postkundschaft die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für derartige Bestellschreiben oder Bestellkarten kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dieselben können in die Briefkasten gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden. Die Paketbesteller nehmen die Pakete entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zwecke der Bestellung oder Abholung betreten, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweilig hält.

Die Gebühr für Einsammlung der Pakete beträgt 10 Pfg. für jedes Stück.

Kaiserliches Postamt 2.
Schulze

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die Cröllwitzerstr. zwischen der Dölauerstr. und der Brücke ein neuer Fluchtlinienplan festgesetzt worden.

Nachdem die gegen diesen Fluchtlinienplan erhobenen Einwendungen zurückgenommen worden sind, ist derselbe gemäß § 8 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, förmlich festgestellt worden.

Der Plan kann im Stadtbauamt eingesehen werden.

Halle a. S., den 27. Juli 1905.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr die neuen Kanäle in der **Barfüßerstraße** auf der Strecke von der Gr. Steinstraße bis vor das Grundstück Nr. 3 und in der **Mittelstraße** auf der Strecke von der Gr. Steinstraße bis vor das Grundstück Nr. 6 fertiggestellt sind, werden sämtliche Eigentümer von Grundstücken in den vorbenannten Straßenzügen unter Hinweis auf § 29 Abs. 1 der Bau-Polizei-Ordnung vom 10. April 1889 hiermit aufgefordert, die Herstellung des endgiltigen Anschlusses ihrer Grundstücke an den neuen Straßenkanal binnen 3 Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet, zu bewirken.

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt durch das Tiefbauamt auf vorherigen, rechtzeitig zu stellenden Antrag des Hauseigentümers und nach Einzahlung eines den voraussichtlichen Kosten entsprechenden Sicherheit nach Maßgabe der von der Polizei-Verwaltung genehmigten und beim Antrag mit einzureichenden Zeichnung über den auszuführenden Anschluß.

Halle a/S., den 14. Juli 1905.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamt auf dem Großen Berlin** ist täglich geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.
2. Das neue **Städtische Museum auf der Moritzburg** ist bis auf weiteres geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr und Sonntags von 11—2 Uhr.

Außerhalb der vorstehend angegebenen Besuchszeiten kann das Museum und der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von je 50 Pfg. für die Person besichtigt werden. Eintrittskarten sind bei dem Museumsdiener Weber im ehemaligen Lagarettgebäude auf der Moritzburg zu lösen.

Halle a. S., den 22 Mai 1905.

Der Magistrat. Staude.

Mein

Landhaus

mit großem Obst-Ziergarten, in unübertrefflich schönster Lage

Freyburg a/U.

will ich besonderer Umstände halber sofort preiswert verkaufen;

wirklich günstige Gelegenheit.

Bezahlung gering.

Nur Selbstkäufer wollen gefl. Offerten einsenden unter **O. 34985** an **Haasenstein & Vogler, A.-G**, Leipzig.

Villa,

direkt am Bahnhof eines Badeortes, ist besonderer Umstände halber unter soliden Bedingungen zu verkaufen und sofort zu beziehen. Off. unter U. i. 1774 an **Rud. Mosse, Halle S.**

Geschäfts-Verpachtung.

Mein seit langer Zeit mit gutem Erfolge betriebenes, mit einer Weinstube verbundenes **Materialwaren-geschäft** ist infolge Todesfalls auf längere Jahre zu verpachten.

C. Ebermann, Prettin.

Mühlen-Verkauf.

Die in Jauernitz bei Cöthen gelegene **Holländer u. Bockmühle** m. ca. 8 Mrg. gutem Land, 1½ Mrg. Holz, gr. Hof, gr. Wohnh., Scheune, Stallg., Remise, ganz am Dorf gel., soll für 14,000 ℳ bei d. Städte Anz. verk. werden. Da der Besitzer kein Fachmann. Off. erbeten **A. O. 551 Rudolf Mosse, Naumburg S.**

Bäckerei-Grundstück

sofort oder später zu verkaufen.

Offerten u. **N. 6490** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Schmeerstraße 20, I.

Besseres

Konfiturengeschäft

ist wegzugshalber **sofort** oder später **zu verkaufen.** Off. unter **O. 6491** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20.**

Günstige Gelegenheit.

Fuhrgeschäft. 2 schwere Arbeitspferde, 4 Lastwagen und Zubehör, vorgerückten Alters wegen mit fester Kundschaft d. **Leipziger Kasernement,** für Anfänger passend, billig zu verkaufen. Off. u. **F. 4659** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben. Pension für Damen. Frau Behmer, Poststraße 1.

C. Giesegauth,
Handelslehranstalt, Steinstraße 5a. Altbewährte vollständige Ausbildung für das Kontor. Einzelunterricht in kaufmänn., landwirtschaftl. und gewerbl. Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine 2c. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abteilung.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man

nie Originalzeugnisse

oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Für hiesiges Fabrikkontor
wird per sofort oder 1. Oktober ein tüchtiger junger Mann gesucht, der in Korrespondenz, Stenographie, Schreibmaschine und sonstigen Kontorarbeiten bewandert ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sub **K. 2437** an die Expedition.

Barbier- u. Friseurgehilfen
sucht **E. Hennicke,** Gr. Klausstraße 39.

Ein zuverl. Mann
zur Bedienung eines Dampfdresch-Apparates wird bei gutem Lohn sofort gesucht. **W. Laute,** Elektrizitätswerk Grabenmühle bei Bitzenburg a. Unstrut.

Tüchtiger, energischer,
zuverlässiger Sattler, welcher selbständig auf Geschirr und Polster arbeiten kann, nach auswärts gesucht. **E. Lobenstein,** Reideburgerstraße 5.

Intelligenten Hausdiener
für Anfang, Anfangslohn bis 300 Mark, sucht Marie Glänzel, Stellenvermittlerin, Alter Markt 5.

Tüchtigen Klempnergesellen
sucht **O. Hundt,** Löbejün. c

Junger, tüchtiger
Bäckergeselle sofort gel. **Müller,** Mühle Gleißen bei Schkeuditz.

Zu Dränage-Arbeiten
im Herbst wird ein Unternehmer gesucht. **Domäne Auerfurt.**

Ein einfacher, älterer,
zuverlässiger Verwalter wird als alleiniger auf ein mittl. Gut zum 1. Oktober auch event. früher gesucht. Gehalt 600 Mark. Gefl. Offerten mit selbstgeschriebenen Zeugnisabschriften erbitte unter **6390 N.** an die Expedition.

Suche für sofort
einen ledigen Pferdeknecht. **E. Matthiae,** Burgsdorf.

Jüngerer Marktheifer
gesucht. **Otto Heudel,** Buchhandlung, Markplatz.

Weibliche.

Junges Mädchen
zur Damen-Schneiderei sofort gesucht. Geiststraße 5, II., i. H.

Aeltere, zuverl. Köchin,
welche Hausarbeit übernimmt, zum 15. August gesucht, auch durch Vermittlung. Zwischen 5—6 Uhr nachmittags zu melden. Frau **Stegmann,** Kleinschmieden 6, III.

Ein älteres Mädchen,
welches in besserem Haushalt gedient hat, bürgerlich kochen kann, in Küchen- und Hausarbeit gut erfahren ist, wird 1. oder 15. September gesucht. Zu erfragen in der Expedition. [478

Ein junges Mädchen
zum sofortigen Antritt gesucht. **Gasthof zur Unstrutbahn,** Cröllsdorf. c

Mädchen, 17—19 Jahre,
per 15. August gesucht. Leipzigerstraße 13, III.

Tüchtiges Dienstmädchen,
welches nähen und plätten kann, sofort oder 1. September gesucht. Zietherstraße 16, I.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Lediger Tischler,
welcher auf furnierten Möbeln arbeiten kann, sucht sofort Arbeit für hier, auch außerhalb, durch **Friedrich Große,** Stellenvermittler, Leipzigerstraße 75.

Mehlvertretung
in prima Roggenmehl, von einem gut eingeführten Vertreter gesucht. Offerten unter **O. M. 17** postlagernd Weißenfels erbeten.

Weibliche.

Ein jung., gebild. Mädchen,
der Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine mächtig, sucht für sofort oder später Stellung. Bank oder Engrosgeschäft bevorzugt. Offerten unter **Aa. 586** an die Expedition.

Feingebildete junge Dame
von heiterem Temperament, einfach wirtschaftlich erzogen, möchte sich einen festen bestimmten Pflichtenkreis schaffen, wünscht Aufnahme bei liebenswürdiger Dame oder älteren Ehepaar in Halle, wo sie ev. die Tochter des Hauses ersetzen könnte und den Haushalt selbständig führen würde. Verlangt wird nur kleines Taschengeld. Offerten unter **6389 M.** an die Expedition.

Sehr nette Mädchen
suchen sofort oder später Stellung. Frau **Marie Glänzel,** Stellenvermittlerin, Alter Markt 5.

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Kleine Ulrichstraße 18
geräumiger heller Laden mit Werkstatt, in welchem seit einer Reihe von Jahren ein schwunghafter Handel mit Fahrrädern und Nähmaschinen betrieben worden ist, sofort oder später zu vermieten. Näh. Kl. Ulrichstraße 18a, III.

Glauchaerstraße 78
kleiner Laden billig zu vermieten, welcher sich vorzüglich zu Blumengeschäft eignet.

Wohnungen.

Herrsch. Hochparterre,
Kirchtor 27, gegenüber Botanischer Garten, 5 Stuben, 4 Kammern, Badezimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres **Kirchtor 27, I.**

Magdeburgerstr. 34, II.
schöne Wohnung per 1. Oktober für 600 Mark zu vermieten. Ev. Garten.

Geiststraße 35
I. und III. herrschaftliche Etage, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Schmeerstraße 26.**

An ruhige Leute
ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, sehr schön gelegene, sonnige, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Mädchenkammer, Speisekammer, Badezimmer, Innenklosett, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Forsterstraße 47
Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklosett und reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter.

Freundliche Wohnung,
4 Stuben, Kammer, Küche, Bad, Speisekammer und Zubehör, zum 1. Oktober zu beziehen. **Landsbergerstraße 7** (nahe Bahnhof).

Gr. Wallstraße 11
freundliche 2 Etage, 4 Stuben und Zubehör, 1. Oktober zu beziehen. Besichtigung 10—12½, 3—4½ Uhr. Preis 480 Mark.

Forsterstraße 11
herrschaftl. Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklosett, Badegelegenheit u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Knoch & Kallmeyer,** Magdeburgerstraße 49.

Kleine Wohnung,
Schiffstraße 56, an kinderlose Leute oder einzelne Person, per 1. Oktober 1905, zu vermieten. Näheres parterre.

Wohnung
zu 225 Mark und 176 Mark an einzelne Leute zu vermieten **Hochstraße 9.**

Hofwohnung,
2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 1. Oktober zu vermieten **Königstraße 16.**

Mansardenwohnung,
Herderstraße 10, zu vermieten. Näheres Goethestraße 8, I.

Kleine Wohnung
sofort zu vermieten **Martinsberg 6.**

Angerweg 5 b,
Hausmannswohnung an ordentliche Leute und 2 heitle Etagen per sofort zu vermieten. Näheres **Mansfelderstraße 14.**

Möblierte Wohnungen,
Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelige Anzeigen aufgenommen.

Möbl. Zim. z. v. Pfälzerstr. 7, p., l.

Möbl. Zim. ev. Pens. Anhalterstr. 9, II.

Frdl. Schlfst. z. verm. Kuhgasse 9, H. I.

Mietgesuche.

Möblierte Wohnungen.

Suche für meinen Sohn
Kost und Logis vom 7. August ab, nahe der Schokoladenfabrik oder Most. Offerten mit Preisangabe erbittet Posthalter **Mattusch,** Groß-Salze.

Geldverkehr.

180,000 Mark
habe auf Acker oder Grundstück sofort oder später als Hypothek auszuleihen. Offerten unter **B, 0372** an die Expedition.

9500 Mark
auf ländl. Grundstück gesucht, ohne Vermittler. Offerten unter **C. 0373** an die Expedition.

14,000 Mark
auf gute erste Ackerhypothek ges. Offerten unter **LL. 596** an die Expedition.

Grundstücke.

Kleines Haus,
gut verzinslich, mit Laden, billig bei 1500 Mark Anz. zu verkaufen. Offerten unter **H. 2435** an die Expedition.

Bäckerei-Verkauf.
Schöne gangbare Landbäckerei mit gutem Materialgeschäft altershalber zu verkaufen. Offerten unter **Jl. 594** an die Exped.

Restaurant u. Gartenlokal,
Kegelbahn, ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition.

Vorzügl. rent. Bierverlag
mit Inventar, einer erstklassigen renommierten Brauerei, ohne Grundstück, für 10,000 Mark zu verkaufen. **Bruno Coburg** in Bernburg a/S.

Kaufe Landwirtschaft
bei 200—250,000 Mark Anzahlung. Vermittler zwecklos. Genaue Ausstellung erwünscht. Offerten unter **D. 0374** an die Exped.

Verkäufe.

Vollst. Wohnungseinrichtg.,
Stube Kammer, Küchenmöbel für nur 160 Mark verkauft **Geiststraße 21, 1 Treppe.** c

Gebrauchte Kastenregale,
Ladentisch, bis 5 Meter lang, Fahrregale verkauft billig. **Max Jungblut,** Buchverstraße 31.

Kuchenbleche Gr. Märkerstr. 23.

Photogr. Apparat,
Handkamera, 9×12, mit Voigtländer Collinar verkauft billig **Gabelsbergerstraße 4.** c

Zwei neue Dreischarpflüge
verkauft **Martin Albersteds** bei Oberröblingen am See. c

Kuchenbretter Gr. Märkerstr. 23.

Ein brauner
fuchselhaariger Jagdhund im 2. Felde ist zu verkaufen. **Geiststraße 25.**

Kaufgesuche.

Einen getragenen,
echten Brillantring zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **J. 2436** an die Expedition.

Getragene Herrenkleider,
Damensachen, Kinder- u. Militärgarderobe, Nähmaschinen, Musikwerke, Geigen, Zithern, Trompeten, Pianinos, Möbel, sowie ganze Nachlässe in Betten, Möbeln, Wäsche, Altertümer, Gewehre, Waffen, Schuhwaren und ganze Warenlager kauft zu hierorts höchsten Preisen und baldanfstellung sofort **ab Renner, Schillerhof 1.** c

Gebrauchte Oefen,
Kochmaschinen 2c. kauft stets **Rich. Walter,** Mansfelderstraße 55.

Verschiedene.

In schön gelegenen
Pfarrhaus in Thüringen, dicht am Walde, finden noch einige junge Mädchen zur Erlernung des Haushaltes freundliche Aufnahme. Auf Wunsch Unterricht, Handarbeit, Liebhaberstücke. Beste Referenzen. Näheres durch **Pfarrer Wolf,** Pfarrhaus Ziegelroda bei Rohlsdorf.

Ich suche
für eine junge Dame (Pastorstochter) Aufnahme in einer best. Familie mit Pension. Offerten unter **F. 3** hauptpostlagernd **Halle.**

Ein Kind
wird in Pflege genommen. Wo? zu erfragen in der Expedition.

Zum Ausbessern
empfiehlt sich Göbenstr. 4, II., r

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050801046/fragment/page=0004